

Kompetenzen und Horizonte erweitern

Einen unvergesslichen Sprachaustausch erleben oder digitale Unterrichtseinheiten über die Sprachgrenze hinaus gestalten – der Kanton Aargau stellt den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Angebote und Anregungen bereit.



Bild: Blend Images/Marc Romanelli - stock.adobe.com

Virtueller Sprachaustausch direkt aus dem Klassenzimmer

Ein Sprachaustausch ermöglicht den Schülerinnen und Schülern, die in der Schule erlernten Fremdsprachenkenntnisse im Alltag zu nutzen und mit Kindern und Jugendlichen aus anderen Sprachregionen und Kulturräumen in Kontakt zu treten. Solche Begegnungen motivieren, erweitern den Horizont und fördern zudem die überfachlichen Kompetenzen. Gestützt auf die Empfehlungen der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) und des Lehrplans unterstützt der Kanton Aargau deshalb Schulklassen, Schülerinnen und Schüler, Gruppen sowie Lehrpersonen beim Umsetzen von individuellen Austauschprogrammen.

Einzel Austausch, Klassenaustausch und Klassenlager

Mit kantonalen und nationalen Angeboten für Einzel Austausch wie beispielsweise «14-14» oder «Emprener insieme» können die Jugendlichen einen zweiwöchigen Aufenthalt bei

einer Partnerschülerin oder einem Partnerschüler absolvieren. Nebst dem traditionellen Klassenaustausch für Schulklassen, an dem sich die Klassen gegenseitig besuchen, können während Klassenlagern oder Schulreisen gemeinsame Anlässe gestaltet und so Austausch Erfahrungen gesammelt werden. Während die Initiative für Austauschprojekte im Klassenverband von den Lehrpersonen ausgeht, sind für Einzelaustausche die Kinder und ihre Familie selbst verantwortlich.

Digitale Hilfsmittel und virtuelle Zusammenarbeit

Digitale Hilfsmittel und virtuelle Zusammenarbeit in Projekten sind längst in den Austauschprogrammen verankert. Die neuen Medien bieten zahlreiche Vorteile, die sich direkt aus der Schulstube oder von zu Hause nutzen lassen: E-Mails schreiben, Videos und Audios versenden, Online-Dokumente bearbeiten oder Videokonferenzen aufsetzen – die Mittel sind vielseitig. Ergänzend stehen Unterrichtsmodu-

le und didaktische Ideenkataloge zur Verfügung, mit denen sich im Unterricht der digitale und virtuelle Austausch über die Sprachgrenze hinaus gestalten lässt.

Neuer Auftritt auf dem Schulportal

Auf der Seite «Austausch & Mobilität» sind die Angebote für Austauschprogramme sowie Anregungen für digitale Austauschmöglichkeiten zusammengestellt. Die aufgeführten Links führen zu Unterrichtsmodulen, welche mit den Lehrmitteln und dem Lehrplan korrespondieren.

Die Informationen auf dem Schulportal sind mit dem nachfolgenden QR-Code abrufbar:



[www.schulen-aargau.ch/austausch-mobilität](http://www.schulen-aargau.ch/austausch-mobilitaet)

Nationale Austauschwoche vom 13. – 17. November 2023

Ermöglichen Sie Ihrer Klasse einen unvergesslichen Austausch. Der Kanton Aargau bietet in Zusammenarbeit mit renommierten Institutionen eine Auswahl niederschwelliger, kostenfreier Austauschangebote, die im Schulzimmer, im Schularreal oder in den Institutionen stattfinden. Eine Teilnahme erfordert geringe Sprachkenntnisse und ist für eine erste Erfahrung mit Austausch für Primar- und Oberstufenklassen gedacht. Informationen dazu sind ebenfalls auf dem Schulportal abrufbar.

NADINE BASLER
Abteilung Volksschule, Departement BKS

Ressourcen stärken – Belastungen reduzieren

Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) trägt dazu bei, die Gesundheit ganzheitlich zu fördern und langfristig zu erhalten. Deshalb unterstützt der Kanton Aargau seine Schulen mit verschiedenen Angeboten. Ein Überblick.

Wie Jürg Frick in «Resilienz und Salutogenese im Lehrberuf» (2021) darlegt, gilt es bei der Förderung der Gesundheit vom Schulpersonal vier Ebenen zu beachten: Die Schulbehörde, die Schulleitung, das Kollegium/Team und das Individuum. Die Schulbehörde ist unter anderem für Lohn, Arbeitsplatzsicherheit und Arbeitsbedingungen zuständig. Zu den Aufgaben der Schulleitung gehören Schulentwicklung, Arbeitsorganisation, Personalentwicklung und Absenzen-Management. Für das Kollegium stehen Kooperationsformen, Konfliktkultur sowie gegenseitige Unterstützung im Zentrum. Auf der individuellen Ebene übernehmen alle an der Schule tätigen Menschen Verantwortung beim Aufbau ihrer persönlichen Gesundheits- und Fachkompetenz sowie bei der Selbstsorge. Auf jeder Ebene ist das Ziel, Ressourcen zu stärken und Belastungen zu reduzieren.

Individuelle Unterstützung

Der Kanton Aargau arbeitet mit verschiedenen Fachorganisationen wie der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) zusammen. Dies mit dem Ziel, Angebote und Programme für eine ganzheitliche Gesundheitsförderung an den Schulen bereitzustellen. Die nachfolgend aufgeführten Angebote unterstützen die Schulen im BGM. Setzen Sie damit auf derjenigen Ebene an, wo es für Ihre Schule am wichtigsten ist und am besten passt:

- Programm «gesund und zwäg i de schuel»: Beratung, Angebote, Instrumente und Netzwerk www.gesundeschule-ag.ch
- Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention: Beratung, Begleitung und Weiterbildung (www.fhnw.ch/wbph-gesundheit)
- Schulinterne Weiterbildung und Beratung: Weiterbildung und Coaching, zum Beispiel «Schule handelt» (www.fhnw.ch/wbph-gesundheit → Projekte Gesundheitsbildung)
- Forum BGM Aargau: Unterstützung und Weiterbildung, zum Beispiel BGM Halbtage an Schulen (www.bgm-ag.ch)
- Beratungsdienste Ask!: Prävention und Beratung von Lehrpersonen und Schulleitungen in Krisensituationen (www.beratungsdienste.ch)

Nutzen Sie diese Ressourcen und lassen Sie sich zu den vorhandenen Angeboten beraten und von diesen unterstützen! Am Herbsttreffen von «gesund und zwäg i de schuel» haben Sie die Gelegenheit, alle Angebote sowie deren konkrete Umsetzung an der Schule kennenzulernen (siehe Kasten).



Foto: iStock

Ressourcen-Belastungs-Gleichgewicht.

Herbsttreffen KNGS

Herbsttreffen vom Kantonalen Netzwerk Gesundheitsfördernder Schulen (KNGS) zu BGM am 18. Oktober 2023 in Aarau

Das Herbsttreffen von «gesund und zwäg i de schuel» findet am 18. Oktober im Bullingerhaus in Aarau statt. Die Veranstaltung widmet sich dem Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) an Schulen und zeigt auf, wie BGM an Schulen konkret umgesetzt werden kann. Schulleitungen, Gemeindebehörden, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitende und alle an Schulen tätigen Menschen sind eingeladen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Programm und Anmeldung:
www.gesundeschule-ag.ch

CAROLINE WITSCHARD
Leiterin Kantonales Programm Gesundheitsfördernde Schulen, PH FHNW